

## **Großes Sanierungsprojekt auf der Ruine Ehrenberg gestartet**

### **Sicherung, Sanierung und Rekonstruktion der Wehrelemente der Burgruine Ehrenberg**

Für den Verein Burgenwelt Ehrenberg erarbeitete 2019 Arch. Armin Walch mit dem BDA (DI Mag. Alexander Oberlechner) ein 5-Jahres-Programm für die Sicherung, Sanierung und Rekonstruktion der Ruine Ehrenberg. Den roten Faden dieses Sanierungsplans bildet das sichtbar und greifbar machen der Verteidigungskonzeption der Burganlage Ehrenberg. Inspiriert durch die Konzeption der Ausstellung „Angriff und Verteidigung“ im Hornwerk (gemeinsam mit Dr. Zeune) begab sich der GF der Burgenwelt Ehrenberg auf burgenkundliche Spurensuche und entdeckte wesentliche Architekturdetails der verschütteten Verteidigungselemente.

Musketenscharten, Zangenscharten, Wehrgang, Bastion, Wachturm, Batterie, Kanonenplateau und ganz aktuell der Felsgang sind die wichtigsten Elemente, die den Inhalt des 5-Jahres-Sanierungsprogrammes bilden.

Mit diesen ausgearbeiteten 5-Jahres-Sanierungskonzeptes konnte das Land Tirol überzeugt werden und die Kulturabteilung fördert mit € 250.000 dieses Sanierungsprojekt. Auch die Landesgedächtnisstiftung unterstützt das Vorhaben mit € 400.000, das Bundesdenkmalamt mit € 100.000 und die Projektpartner vor Ort, Gemeinde Reutte, TVB Reutte, Verein Burgenwelt Ehrenberg und die highline179 mit zusammen € 390.000.

Somit ist ein 5-Jahresprogramm zur Sanierung der Burg Ehrenberg in der Höhe von über € 1,1 Mio. gesichert und ein wesentlicher Schritt zur Erhaltung der Ruine Ehrenberg für die kommenden Generationen gesichert.

#### **Pressemitteilung der Kulturabteilung, Land Tirol:**

### **Land Tirol setzt in der Burgenwelt Ehrenberg ein positives Zeichen für Kultur und Wirtschaft!**

Die Kulturabteilung des Landes Tirol hat dem Förderansuchen des Vereins Burgenwelt Ehrenberg entsprochen und ermöglicht dadurch die Erhaltung und Rettung der Ruine Ehrenberg für die nächsten Generationen. Der dazu notwendige, vom Land Tirol unterschriebene Fördervertrag traf vor kurzem in der Burgenwelt Ehrenberg ein. Der Geschäftsführer des Vereins Burgenwelt Ehrenberg, DI Armin Walch, hat ein 5-Jahresprogramm zur Sicherung, Sanierung und Rekonstruktion der Burgruine Ehrenberg gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt erarbeitet und dieses Projekt beim Land Tirol eingereicht. Erhaltung, Sanierung und Zugänglichmachung des Kulturdenkmals Ehrenberg

für die über 200.000 Besucher (Einheimische und Gäste) verbunden mit einem Konzept der Wissensvermittlung über die Wehrtechnik der Burganlage erfüllen die Ziele der Kulturförderung in Tirol, wovon sich die Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader bei einem Termin vor Ort persönlich überzeugte.

Dieses große Förderprojekt für die Ruine Ehrenberg ist auf max. 5 Jahre ausgelegt und für diesen Projektzeitraum werden von der Kulturabteilung € 250.000 zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird vom Bundesdenkmalamt denkmalpflegerisch begleitet und mit € 100.000 finanziell unterstützt. Auch die Landesgedächtnisstiftung hat € 400.000 Fördermittel für dieses Projekt zugesagt. Die von der Region notwendigen Eigenmittel in der Höhe von € 390.000 werden von der Markgemeinde Reutte, dem TVB Naturparkregion Reutte, der highline179 und dem Verein Burgenwelt Ehrenberg aufgebracht.

Der Schwerpunkt bei diesem 5-Jahresprojekt liegt in der Sanierung und Rekonstruktion von Elementen der Wehrarchitektur auf Ehrenberg. Wehrgang, Bastion, Zangenschartenmauer, Wachturm, Batterie, Musketenscharten, Wehrplattform am Dürnitz, etc. sind einige Elemente, die nach ihrer Sanierung, den Gästen das Wehr- und Verteidigungskonzept der Burg Ehrenberg auf selbsterklärende Weise näherbringen werden. Somit bringt die Erhaltung von Kulturgut gepaart mit Wissensvermittlung einen Mehrwert für die Besucher und für die Attraktivität der gesamten Region.

Die Umsetzung dieses kulturtouristischen Förderprojektes, gerade zum jetzigen Zeitpunkt der Coronakrise, ist auch ein positives Signal für die Zukunft. Diese Investition stärkt die kulturelle und touristische Attraktivität der Region, stiftet Identität für die heimische Bevölkerung und stärkt die Wirtschaft durch die vergebenen Bauaufträge.

27.07.2020

**LRin Dr. Beate Palfrader**

